

„Aida“ und „Jahreszeiten“ als Dank

Oberkreisdirektor Steinhüser seit 20 Jahren in Erkelenz tätig

Erkelenz. — Am 1. Dezember war es 20 Jahre her, daß Oberkreisdirektor Steinhüser seinen Dienst bei der Kreisverwaltung Erkelenz angetreten hat. Aus diesem Grunde erhielt Oberkreisdirektor Steinhüser, der am 10. Februar 64 Jahre alt wird, am Donnerstag ein Geschenk des Kreis-Ausschusses. Landrat Rick überreichte zwei Kassetten mit Langspielplatten. In der einen Kasette waren die „Jahreszeiten“ von Haydn und in der anderen „Aida“ von Verdi.

Ohne die Arbeit von Oberkreisdirektor Steinhüser im Detail aufzuzählen, dankte Rick dem Verwaltungschef. Alle Verdienste zu nennen, sei einem anderen Tag vorbehalten, den der Oberkreisdirektor selber bestimmen werde.

Kurz dankte Oberkreisdirektor Steinhüser für das Geschenk und die Glückwünsche. Dank sagte er auch für die Zusammenarbeit, die „im ganzen recht gut gewesen“ sei. Er werde nicht mehr lange im Amt bleiben. Aber vorher wolle er noch einiges klären, das ihm besonders am Herzen liege. Durch seine lange Amtszeit — nur Landrat von Reumont war bisher länger als Verwaltungschef tätig — habe er sich ein gutes Polster an Vertrauen geschaffen, mit dem er einige Probleme besser lösen könne.

Preise für drei Gemeinden

Der Ehrung von Oberkreisdirektor Steinhüser war die Übergabe von Geldpreisen an die Bürgermeister von Erkelenz und Kückhoven vorausgegangen. Sie erhielten 500 bzw. 250 DM dafür, daß Bellinghoven und Kückhoven an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilgenommen hatten. Die Gemeinde Wegberg, aus der Klinkum teilgenommen hatte, war nicht vertreten. Die zugesprochenen 250 DM sollen überwiesen werden.

Landrat Rick dankte den Vertretern der Gemeinden, daß sie an diesem Wettbewerb teilgenommen haben. Bellinghoven habe in



Seit zwanzig Jahren ist Oberkreisdirektor Steinhüser in Erkelenz tätig. Landrat Rick (links) gratulierte dem Verwaltungschef aus diesem Anlaß am Donnerstag (unser Bild) vor einer Sitzung des Kreis Ausschusses.

diesem Jahr einen zweiten Ehrenpreis erhalten. Im Kreis Erkelenz sei es aber der erste Preis. Der Landkreis Erkelenz habe das Geld nicht unfeierlich überweisen wollen. Schließlich werde der Landkreis auch schöner, wenn die Dörfer schöner werden. Er hoffe, daß beim nächsten Wettbewerb noch mehr Gemeinden dabeisein werden.